

Hamburger

China-Notizen

NF 235

1. Juli 2008



Schönes Wetter für die HH-Vietnamistik

Kurz vor 11 Uhr am 6. Juni 2008 traute mancher Deutsche im großen Hörsaal des Asien-Afrika-Instituts seinen Ohren nicht: Von einer jungen vietnamesischen Instrumentalistin auf der vietnamesischen Zither, die eher einem Xylophon ähnelt, gespielt, hörte er deutlich ein "Horch, was kommt von draußen rein!"

Dieses alte deutsche Volkslied beschloß, wiewohl nur instrumental, die Eröffnungszeremonie der 6. EUROVIET-Konferenz, einem Vietnamistenkongreß, zu dem mehr als hundert Vietnamkundige aus aller Welt angereist waren. Professor Dr. Jörg Engelbert, der AAI-Vietnamist, hatte dazu eingeladen und dieses Großereignis vorbereitet, unter tatkräftiger Mitwirkung seiner engagierten Studentinnen und Studenten.

Hamburg zeigte sich an diesem Tag von seiner besten Seite – nicht nur durch das herrliche

Frühlingswetter. Die neue Kultursenatorin Dr. Herlind Gundelach beehrte die Versammlung durch ein umsichtig formuliertes Grußwort, auch die Uni-Präsidentin, M. Auweter-Kurtz, hielt ein solches, neben anderen, darunter einem hochrangigen Vertreter der Vietnam-Botschaft in Berlin. Der Reihen- und Rangfolge der Redner entsprechend, wurde der Gehalt ihrer Ausführungen dürftiger, aber schon um 14 Uhr sollte wieder ein Höhepunkt folgen: ein Empfang im Rathaus. Vor allem asiatische Gäste beeindrucken dessen festliche Räume.

Vor Jahren mußte in diesen Notizen darüber berichtet werden, wie hart das AAI um den Fortbestand der HH-Vietnamistik kämpfen musste, und welche Opfer andere Fächer dafür aufbringen mußten. Jetzt zeigt diese Beteiligung der Uni-Verwaltung, welche die Konferenz auch materiell gefördert hatte, und der HH-Politik, daß sie die Bedeutung solch kleiner Uni-Fächer, die sich mit asiatischen Regionen befassen, anerkannt hat. An keiner anderen deutschen Universität existiert Vietnamistik noch als Studienfach, und der Verbund der asienwissenschaftlichen Fächer am AAI ist ebenso hierzulande einzigartig.

Nach dem Rathausbesuch begannen die Plenarsitzungen mit allgemein interessierenden Vorträgen, und an den beiden darauf folgenden Wochenendtagen folgten in acht "Panels" zahlreiche weitere Vorträge und vor allem Diskussionen. Vietnam spielt in der Region Südostasien eine Rolle von wachsender wirtschaftlicher und politischer Bedeutung, doch die Nachwirkungen einer leidvollen Geschichte, nicht nur der Verwerfungen aus den jüngeren Vietnamkriegen, wirken nach. Diese acht "Panels" boten den Experten Gelegenheit, die Gegenwart und Zukunft dieses schönen Landes, aber auch dessen Vergangenheiten, umfassend zu erörtern. Ein Kulturprogramm am Abend des 6. Juni gehörte dazu.

In Hamburg leben ungefähr 8000 Menschen vietnamesischer Herkunft. Sie kamen aufgrund überaus unterschiedlicher Lebenssituationen in ihrem Heimatland nach hier. Eine hatte dieses "Horch, was kommt von draußen rein!" schon als Kind in einer vietnamesischen Übersetzung gehört und gemeint, das sei ein vietnamesisches Volkslied. Viel mehr über und aus Deutschland ist in Vietnam bekannt als in Deutschland über Vietnam. So mag dieses Lied, auch ungesungen, als eine liebenswürdige Mahnung gedacht gewesen sein. Diese herausragende wissenschaftliche Konferenz hat dafür jedenfalls weiteren Boden bereitet. – Vietnam in China-Notizen? Wie an anderer Stelle gesagt, ein Freund Chinas sollte sich auch dessen Nachbarn interessieren.